



© Dietmar Tollerian

An ein bestehendes Gemeindeamt wird die Musikschule als eigenständiger Baukörper angegliedert. Im Inneren verschmelzen Altes und Neues miteinander und bilden ein homogenes Ganzes. Die Ornamentik des Bestandes findet ihr Gegenüber im getäfelten Kubus des Zubaus. Die drei Geschosse der Musikschule beinhalten Klassen, einen Versammlungsraum und die zum Betrieb nötigen Räume. Die Intervalle der Musik im Inneren der Schule finden sich in den Proportionen und den räumlichen Anordnungen der Fassadenteilung wieder (Text: Architekt).

## Musikschule - Gemeindeamt Neukirchen

Neukirchen 2a  
5145 Neukirchen an der Enknach,  
Österreich

ARCHITEKTUR

**Proyer & Proyer Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Gemeinde Neukirchen an der  
Enknach**

TRAGWERKSPLANUNG

**Gemeinhardt**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Heimo Grusch**

FERTIGSTELLUNG

**2002**

SAMMLUNG

**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

**11. Dezember 2002**



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian

**Musikschule - Gemeindeamt  
Neukirchen**

DATENBLATT

Architektur: Proyer & Proyer Architekten (Karin Proyer, Hermann Proyer)

Mitarbeit Architektur: Michael Rauscher, Michael Obermeier, Caroline Waglhuber, Christina Zachtl

Bauherrschaft: Gemeinde Neukirchen an der Enknach

Tragwerksplanung: Gemeinhardt

örtliche Bauaufsicht: Heimo Grusch

Fotografie: Dietmar Tollerian

Funktion: Bildung

Planung: 1996 - 2001

Ausführung: 2001 - 2002

PUBLIKATIONEN

architektur.aktuell 12.2002 understanding, SpringerWienNewYork, Wien 2002.

WEITERE TEXTE

Leibhaftige Aus- und Einblicke, Referenz an die Musik, Romana Ring, Oberösterreichische Nachrichten, Donnerstag, 13. März 2003

Impuls für die Mitte, Romana Ring, ORF.at, Mittwoch, 11. Dezember 2002